

Tomaž Lapajne Dekleva

Maribor

Komödie

Aus dem Slowenischen übersetzt von Ann Catrin Bolton.

Agentur: SCHULTZ & SCHIRM Bühnenverlag GmbH
www.schultzundschirm.com

Personen:

Nika

Jan

Sara

Luka

1. Szene

Nika und Jan

NIKA

Stimmt es, dass du nach Maribor gehst?

JAN

Sie haben mich gefragt, ob ich gehe. Ich habe mich noch nicht entschieden. Die Bezahlung ist gleich, aber die Lebenshaltungskosten sind niedriger. In Maribor kann ich mir schon für zweihundert im Monat eine Wohnung mieten.

NIKA

Aber an den Wochenenden kommst du doch nach Hause, oder?

JAN

Nach Hause?

NIKA

Hierher ...

JAN

Wenn ich in Maribor bin, bin ich in Maribor. Warum sollte ich hierher kommen ...

NIKA

Ich weiß nicht ... wegen ...

JAN

Dir?

NIKA

Ja ... du wirst mir fehlen ...

JAN

Du kannst ja nach Maribor kommen ...

2. Szene

Nika und Sara

NIKA

Du kannst ja nach Maribor kommen, hat er gesagt!

SARA
Und warum geht er?

NIKA
Weil die Lebenshaltungskosten niedriger sind! Genau so hat er es gesagt:
niedrigere Lebenshaltungskosten!

SARA
Und was ist mit dir?

NIKA
Das habe ich ihn auch gefragt!

SARA
Und was hat er gesagt?

NIKA
Das habe ich dir schon gesagt: Du kannst ja nach Maribor kommen!

SARA
Du! An mich hat er gar nicht gedacht! Was ist mit mir?

NIKA
Eben! Was ist mit dir ...

SARA
Was ist mit mir?

3. Szene

Sara und Jan

JAN
Was ist mit mir?

SARA
Was ist mit mir?! Immer nur ich! Ich! Ich! Es gibt auch noch andere
Menschen auf der Welt! ... Mir käme es seltsam vor, wenn du nach
Maribor gingst ...

JAN
Warum?

SARA
Ich weiß nicht ... in Maribor sind ... Mariborer ... ich weiß nicht ... du bist
kein Mariborer ... sie werden dich nicht akzeptieren ...

JAN

Dort bin ich vermutlich die meiste Zeit in der Arbeit. Sie werden mich akzeptieren. Im Grunde haben sie mich schon akzeptiert.

SARA

Arbeit ist das eine, Freunde sind etwas anderes ... Warum gehst du? Warum gehst du wirklich?

JAN

Wegen der Arbeit.

SARA

Du läufst vor etwas weg ...

JAN

Man hat mir einen Job angeboten und ich werde ihn vermutlich annehmen. Ich werde am Monatsende mehr Geld übrig haben, weil die Lebenshaltungskosten niedriger sind. Jetzt bleibt mir kaum etwas ...

SARA

Du hast alles, was du brauchst ... Du gehst nicht wegen eines Jobs ...

JAN

Ich gehe nach Maribor – ist das so außergewöhnlich?

SARA

Ja, ist es! Du gehst nicht wegen des Jobs.

4. Szene

Sara und Luka

LUKA

Er geht nicht wegen des Jobs?

SARA

Ich glaube nicht.

LUKA

Und was, wenn er wirklich wegen des Jobs geht?

SARA

Er hat hier seine Familie und seine Freunde. Nur wegen eines Jobs würde er nicht weggehen ... ich glaube, er geht ... ich glaube, er geht wegen einer Frau!

LUKA
Wegen einer Frau?!

SARA
Wegen einer Frau!

LUKA
Wegen einer Frau ...

SARA
Wegen einer Frau!

LUKA
Wegen einer Frau ...

5. Szene

Luka und Nika

LUKA
(*weint*) ... wegen einer Frau ... das hätte er mir sagen können ...

NIKA
Ich habe es dir doch gesagt ...

LUKA
Er, er hätte mir das sagen können ... (*weint*) ... er hätte es mir sagen können ...

NIKA
Er hätte es dir sagen können ...

LUKA
Wenn er es gesagt hätte, wäre alles anders ...

NIKA
Warum hat er es nicht gesagt!

6. Szene

Nika und Jan

NIKA
Warum hast du es nicht gesagt?

JAN
Es gibt keine Frau! Ich meine, noch ...

NIKA
Was?

JAN
Ja, was? Ich bin alt genug, um ... ich könnte mit einer Frau ...

NIKA
Du hättest es sagen können!

JAN
Was? Dass ich vielleicht irgendwann einmal mit einer Frau
zusammenleben werde? Das hätte ich dir sagen sollen?

NIKA
Und deswegen willst du nach Maribor, oder?

7. Szene

Jan und Luka

LUKA
Und deswegen willst du nach Maribor?

JAN
Nein! Wegen des Jobs!

LUKA
Deine Schwester hat mir gesagt ...

JAN
Was hat sie dir gesagt?

LUKA
Dass du in Zukunft mal mit einer Frau zusammenleben möchtest.

JAN
Ja. Ist das so ungewöhnlich?

LUKA
Nein ... Kenne ich sie?

JAN

Ich kenne sie selbst nicht! Ich gehe nicht wegen einer Frau nach Maribor!
Wenn ich überhaupt nach Maribor gehe. Und ich habe keine Frau!
Vielleicht werde ich irgendwann einmal in Zukunft in Maribor eine haben.
Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Ich weiß es nicht. Und warum ist das ein
Problem? Für dich?

LUKA

Ich weiß nicht ... es ist halt ... du wirst mir fehlen ...

JAN

Du kannst mich doch mal besuchen. Maribor ist nicht so weit weg ...

LUKA

Ich weiß nicht ... wenn du dort mit einer Frau zusammen bist ...

JAN

Solange ich nicht mit einer möglichen Frau zusammen bin, kannst du
jederzeit kommen. Wenn ich diesen Job überhaupt annehme.

LUKA

Und was ist, wenn du mit einer Frau zusammen bist?

JAN

Dann werde ich sie wohl fragen müssen, ob du kommen kannst.

LUKA

Ich bitte dich, sei nicht mit einer Frau zusammen, die nicht wollen würde,
dass ich zu Besuch komme!

JAN

Wenn ich überhaupt mit irgendeiner Frau zusammen sein werde!

LUKA

Wenn sie es nicht erlauben wird, dann sei bitte nicht mit ihr zusammen ...

JAN

Wenn ich mit einer zusammen sein werde.

LUKA

Also, wenn ...

8. Szene

Luka und Sara

SARA

Also, wenn ...

LUKA

Ich weiß nicht ... wirst du?

SARA

Vielleicht irgendwann mal ... Es ist schwer, einen guten Mann zu finden ...

LUKA

Ja ...

SARA

Würdest du nach Maribor gehen?

LUKA

Wie meinst du das?

SARA

Ob du nach Maribor gehen würdest? Du schreibst an deiner Magisterarbeit, die kannst du überall schreiben ...

LUKA

Ich bin kein Mariborer.

SARA

Eben ...

LUKA

Ich weiß nicht, ob sie mich akzeptieren würden ...

SARA

Warum würde überhaupt jemand nach Maribor gehen? Das wäre seltsam ...

LUKA

Nur, wenn er wegen einer Frau geht ...

SARA

Genau.

LUKA

Genau.

9. Szene

Sara und Nika

SARA

Genau. Und du kannst ihn als Einzige aufhalten!

NIKA

Meinst du? Du könntest das eher ... ihr beide habt ...

SARA

Was haben wir beide?

NIKA

Ihr beide habt ... ihr habt ... habt ihr denn?

SARA

Haben wir nicht ... Naja, einmal haben wir. Aber das bedeutet ihm nichts.

NIKA

Ihr habt?

SARA

Ach, an Silvester, als wir beide betrunken waren ...

NIKA

Ach, damals! ... Ihr habt ...

SARA

Ja, wir haben ... also ...

NIKA

Das hättest du mir sagen können ...

SARA

Hab ich doch! Jetzt.

NIKA

Ich wusste nicht, dass ihr ...

SARA

Komm schon, du musst wirklich nicht alles wissen, was dein Bruder treibt ... wirklich alles ...

NIKA

Du bist meine Freundin, und er ist mein Bruder. Du hättest es mir sagen können.

SARA

Es ist doch keine große Sache, wenn wir einmal ... oder ...

NIKA

Ich weiß nicht ... Und deshalb geht er vermutlich nach Maribor ...

SARA

Was?

NIKA

... weil er nicht mit dir zusammen sein will.

SARA

Warum sollte er nicht mit mir zusammen sein wollen?

NIKA

Ich weiß nicht. Wir spielen zusammen Tarock, wir sind Freunde, und du gehst einfach hin und legst ihn flach! Und tust so, als wäre nichts!

SARA

Er hat mich flachgelegt ...

NIKA

Erspar mir die Einzelheiten! ... Natürlich, deshalb will er nach Maribor, weg von dir!

10. Szene

Sara und Jan

SARA

Weg von mir, ja? Nur darum geht's dir?!

JAN

Ich werde in Maribor vermutlich einen Job haben ...

SARA

Und ich?

JAN

Was ist mit dir?

SARA

Du gehst einfach so nach Maribor?

JAN

Wo ist das Problem?

SARA

Und was war mit Silvester ...

JAN

Ich dachte, du ... interessierst dich nicht für mich ... was weiß ich ...

SARA

Mir hat es gefallen ... an Silvester ... Du weißt, dass ich niemanden ... festen hab ...

JAN

Ah, deshalb ... Nur, du hast nie ... Willst du sagen, ... dass ... wir beide ... ernsthaft?

SARA

Hast du denn irgendwann mal daran gedacht?

JAN

... Hab ich ... nur, ich weiß nicht ... du bist eine Freundin ... wir spielen Tarock miteinander ...

SARA

Du hast nicht darüber nachgedacht ...

JAN

Hab ich! Hab ich wirklich! ... Aber, ich weiß nicht ...

SARA

Du magst mich nicht.

JAN

Doch! Wirklich! Ich meine, wirklich! Ich wusste nicht, dass ... Irgendwie dachte ich, dass ich mit einer von anderswo ...

SARA

Von anderswo?

JAN

Ja ... dass sie nicht ... von hier ist. Dass sie von anderswo herkommt ...

SARA

Und deshalb gehst du nach Maribor? Weil du eine von anderswo willst?

JAN

Was schnauzt du mich so an! Wir sind doch nicht ...

SARA
Nein, sind wir nicht!

JAN
Also ... in Ordnung ... Wo ist das Problem?

SARA
Nichts, nichts.

Lange Pause.

JAN
Möchtest du heute hierbleiben?

SARA
Hier?

JAN
Ja ... übernachten ... Ich koch Abendessen.

SARA
Gut.

JAN
Gut.

11. Szene *Jan und Luka*

LUKA
Gut. Was soll ich sagen? Gut! Mich geht das ja im Grunde nichts an ... Bei dir kann übernachten, wer will ... Außer, wenn sie mit dir nach Maribor geht.

JAN
Ich weiß nicht ... du bist ein bisschen voreilig ... wir sind noch nicht dort ... aber ich weiß, dass wir zusammen ... mir scheint ...

LUKA
Wenn ihr zusammen seid, wird sie mit dir nach Maribor gehen. Logisch.

JAN
Ich weiß nicht ... ich hab sie nicht gefragt ...

LUKA

Wie, du hast sie nicht gefragt? Ich denke die ganze Zeit darüber nach! Ich kann mich gar nicht mehr auf meinen Magister konzentrieren. Ich sitze vor dem Computer und kann mich überhaupt nicht konzentrieren ...

JAN

Und was belastet dich so? Wo ich arbeiten werde?

LUKA

Ja ...

JAN

Wie wir Tarock spielen werden – hier oder in Maribor? Was? Das belastet dich?

LUKA

Ja ... ich meine ... was wird das zwischen uns ... wir haben doch ...

JAN

Was haben wir?

LUKA

Wir haben ... haben ... wir beide haben ...

JAN

Ach so, das ... damals an Fasching ...

LUKA

Ja, nun ... wir haben ...

JAN

Das war nicht ... das war einfach so ... wir waren betrunken ...

LUKA

Ja, also ... waren wir! ... Ich ...

JAN

Komm, Luka, such dir eine Frau!

LUKA

Ach ja! So also! Wie du, ja? Und was? Soll ich gehen? Soll ich nach Koper gehen? So weit wie möglich weg von dir?

JAN

Das darf doch nicht wahr sein

LUKA

Hui, das darf doch nicht wahr sein!

12. Szene

Sara und Nika

NIKA

(freudig) Das darf doch nicht wahr sein!

SARA

Ja!

NIKA

Und wo seid ihr dann?

SARA

Wo? Wo wir sind. Gestern waren wir im Bett ...

NIKA

Nein, keine Einzelheiten! Wo werdet ihr leben?

SARA

Darüber haben wir noch nicht gesprochen. Wir haben ja erst angefangen!
... Zumindest glaube ich, dass wir angefangen haben ...

NIKA

Ich hoffe, du kannst ihn überzeugen.

SARA

Überzeugen?

NIKA

Nicht nach Maribor zu gehen.

SARA

Ach, nein, also ... wir sind noch nicht so ... weißt du ... ernsthaft ...

NIKA

Aber ihr habt?

SARA

Ja! Gestern zwei Mal!

NIKA

Bitte, erspar mir die Einzelheiten!

SARA

Ja, also, wir haben. Ja, so ist das also. Jetzt. So ist das. Ist das nicht toll?
Endlich! ... Das ist es jetzt.

NIKA
Das ist es jetzt.

13. Szene
Nika und Luka

LUKA
Das ist es jetzt.

NIKA
Das ist es jetzt.

LUKA
Jetzt sind sie ein Paar. Zusammen. Eine Einheit für sich. Wenn wir Tarock spielen, werden es die beiden sein und alle anderen ...

NIKA
Nein, Tarock ist doch ein Spiel. Beim Tarock sind es mal die zwei zusammen und wir zwei zusammen, ein anderes Mal ist es anders ...

LUKA
Das ist es jetzt. Es wird nie wieder anders sein. Die beiden sind ... Und wir zwei ...

NIKA
Wir zwei nicht.

LUKA
Und wir zwei nicht ... Aber wir könnten ...

NIKA
Ja, wir könnten ...

LUKA
Könnten wir?

NIKA
Ja ... wir könnten ...

LUKA
Lass uns noch einen Schnaps trinken. Der ist echt gut! Schau, wir haben schon mehr als die halbe Flasche getrunken ... wo hast du den her?

NIKA
Eine Kollegin hat ihn mir aus Maribor mitgebracht.

LUKA

Das darf doch nicht wahr sein! Ausgerechnet aus Maribor?

NIKA

Ja, ausgerechnet aus Maribor. Ist das nicht witzig, wie alles mit Maribor zusammenhängt? Und keiner ist Mariborer!

LUKA

Ja, wir sind ... wir sind keine, nein ...

NIKA

Nur gut, dass wir morgen nicht arbeiten müssen!

LUKA

Ja, Nationalfeiertag ...

NIKA

Komm näher ... *(sie küssen sich)*

LUKA

Das darf doch nicht wahr sein.

NIKA

Das darf doch nicht wahr sein. *(sie küssen sich leidenschaftlich weiter)*

14. Szene

Jan, Luka and Nika

JAN

Das darf doch nicht wahr sein!

NIKA

Ja, ist es aber! Freust du dich nicht?

JAN

Ich verstehe nicht ...

LUKA

Du verstehst die Liebe nicht?

JAN

Komm schon, Luka ... ihr habt doch nicht?

LUKA

Doch.

NIKA
Gestern. Fünf Stunden ...

JAN
Erspart mir bitte die Einzelheiten!

NIKA
Nun, und er hat um meine Hand angehalten und ich hab ...

NIKA und LUKA
(zusammen) Ja gesagt!

JAN
Das darf doch nicht wahr sein ...

NIKA
Na, möchtest du Trauzeuge sein?

LUKA
Mein Trauzeuge.

JAN
Warte, wo ist der Haken?

LUKA
Es gibt keinen. Ich bitte dich, mein Trauzeuge zu sein.

NIKA
Sein Trauzeuge zu sein.

JAN
Warum?

LUKA
Damit du Zeuge bei unserer Trauung bist. Mein Zeuge. Mein Best Man und so ...

JAN
Ich soll dein Trauzeuge sein, obwohl sie meine Schwester ist?

LUKA
Ja.

NIKA
Ja.

JAN

Habt ihr euch das wirklich überlegt? Ernsthaft? Nika, nicht, dass du das nur tust, weil ...

NIKA

Du nach Maribor willst?

JAN

Ich weiß nicht ... ich habe gedacht ...

NIKA

Nicht alles auf der Welt hat mit dir zu tun ... Andere haben auch ein Leben.

JAN

Und ihr wollt, dass ich Trauzeuge bin?

LUKA

Ja, weil du unser Freund bist. Ihr Bruder. Mein Freund. Wir zwei sind ...

JAN

Ok, ok. Ich werde euer Trauzeuge sein. Natürlich! Und was soll ...

NIKA

(umarmt beide) Ihr seid ...

JAN

Ja, wir sind ...

LUKA

Wir sind ...

15. Szene

Sara und Jan

SARA

Wir sind! Die beiden können nicht ... Wir sind die Ersten!

JAN

Ja, und? Was ist mit mir? Sie haben mich halt gefragt, ob ich ihr Trauzeuge sein will ... und ich habe Ja gesagt.

SARA

Du hättest Nein sagen können ...

JAN
Bei so etwas sagt man nicht Nein ...

SARA
Und was ist mit uns?

JAN
Was ist mit uns?

SARA
Heiraten wir?

JAN
... ja ... ich weiß nicht ... nur deshalb, weil die beiden heiraten?

SARA
Nein, unsretwegen! Wir sind doch ...

JAN
... wir sind ... ich weiß nicht ... ich dachte, dass ich vielleicht nach Maribor gehen werde ...

SARA
Und?

JAN
... ja ...

SARA
Hmm ...

JAN
Ja ... also ... möchtest du heiraten?

SARA
Ja.

JAN
Hmm.

SARA
Was?

JAN
Was?

SARA
Möchtest du heiraten? Mich?

JAN
... ja ... wir sind ja ...

SARA
Sind wir.

16. Szene
Nika und Luka

LUKA
Sind wir! Und die beiden auch! Und jetzt sind wir dann einfach alle verheiratet, oder was? Und wird es dann dasselbe sein wie vorher?

NIKA
Es wird nicht dasselbe sein. Wir werden ein Paar sein und sie werden ein Paar sein.

LUKA
Ich muss dir was sagen ... es ist gut, wenn du es weißt ... nicht, dass du sagst, ich hätte es dir nicht gesagt ...

NIKA
Ja?

LUKA
Damit wir nicht so tun, als wäre nichts ... das wäre eine Qual ... also ...

NIKA
Ja?

LUKA
Ich möchte nicht, dass nach der Hochzeit Dinge rauskommen. Nicht, dass du erfährst ...

NIKA
Ja?

LUKA
Weil das ein wichtiger Schritt ist ... ich hoffe, für den Rest unseres Lebens ...

NIKA
Ja?

LUKA
Also ...

NIKA
Ja?

LUKA
Sara und ich haben ... haben ...

NIKA
Ihr habt?

LUKA
Ja, haben wir. Einmal, am ersten Mai ... wir waren ... wir waren betrunken ... und haben ... eben ...

NIKA
Aha ...

LUKA
Wir haben nur einmal ...

NIKA
Erspar mir die Einzelheiten!

LUKA
Ja.

NIKA
Ja.

LUKA
Also, es ist gut, dass du es weißt ...

NIKA
Also habt ihr beide zuerst?

LUKA
Ja ... aber es war nicht ... nichts Gefühlsmäßiges ...

NIKA
Aha ...

LUKA
Es war nicht ... und dann haben wir ... nicht mehr ...

NIKA
Ihr habt nicht mehr?

LUKA

Also, ich habe es dir gesagt ... jetzt weißt du es ...

NIKA

Ihr hättet es mir sagen können ...

LUKA

Ich habe es dir ja gesagt, jetzt ...

NIKA

Damals, nach dem ersten Mai, hättet ihr es mir sagen können ...

LUKA

Ja ...

NIKA

Ja ...

LUKA

Ich weiß nicht, warum wir das nicht getan haben ... vielleicht ist es nicht gut, wenn alle alles sofort erfahren ... vielleicht ist es manchmal gut, zu warten ... König Ultimo und so ... Also, ich habe es dir jetzt gesagt.

17. Szene

Nika und Sara

NIKA

Jetzt hast du es mir gesagt! Wann hast du mit Luka?

SARA

Ach, letztes Jahr am ersten Mai, als wir beide betrunken waren ...

NIKA

Da habt ihr ...

SARA

Ja, wir haben ... also ...

NIKA

Ihr hättet es mir sagen können ...

SARA

Hab ich doch! Jetzt.

NIKA

Ich wusste nicht, dass ihr ...

SARA

Komm schon, du musst doch nicht alles wissen, was Luka macht ...
wirklich alles ...

NIKA

Ein solches Gespräch hatten wir schon. Du bist meine Freundin, er ist
mein Freund. Ihr hättet es mir sagen können.

SARA

Es ist doch keine große Sache, wenn wir halt einmal ...

NIKA

Ich weiß nicht ... vielleicht ist das ja auch in Ordnung ... du weißt ja, wir
dachten, dass Luka ... weil er damals mit Jan ...

SARA

Ja ...

NIKA

... also, er ist nicht ... völlig ... auf Männer ... meistens ... offenbar ...

SARA

Ja ...

NIKA

... weil wir ... zusammen ... wirklich ... verheiratet sein werden, und das
ist ernst.

SARA

Hauptsache, Jan geht nicht nach Maribor!

18. Szene

Nika, Jan, Sara und Luka. Sie spielen Tarock.

SARA

Tarock ist schön. Ich wähle den König ... also, jemanden ... und er spielt
mit mir ... so, dass ich nicht weiß ... ich ahne, dass er mit mir spielt, aber
ich bin mir nicht sicher ... ich beobachte jeden Zug ... wer mit wem? Wer
arbeitet zusammen? Wer hilft wem? ... Und ich zähle die Tarocks ... Wenn
der gerufene König fällt, weiß ich es! Wir alle wissen es. Alle. Wer mit
wem. Wir atmen auf. Weil alles klar ist. Wenn der letzte Stich fällt, zählen

wir die Punkte zusammen. Und ein Paar gewinnt. Wir freuen uns. Gemeinsam. Ihr freut euch gemeinsam ... Manchmal spielt einer allein und die anderen verbünden sich gegen ihn. Sehr selten mal geht ein Spiel für ihn auf, und er kann nur schwer gewinnen. Sehr schwer. Meistens freuen sich alle Übrigen gemeinsam. Es verbindet sie, gegen einen zu spielen ... Manchmal gewinnt aber auch einer allein. Man kann allein gewinnen. Ohne Partner. Aber meistens gewinnen zwei, als Paar. Wenn sie einander zufällig finden. Tarock ist schön ...

JAN

Was weiß ich ... ich möchte geringere Lebenshaltungskosten ... nur das möchte ich ...

NIKA

Hauptsache, wir sind zusammen ...

LUKA

Ich möchte, dass ... wir einander mögen ... so ganz wirklich ... dass wir hier sind! Dass wir hier sind.

19. Szene

Neun Jahre später. Alle vier spielen Tarock.

NIKA

Ist es nicht schön, dass wir hier sind? Dass wir hier sind! Wir treffen uns schon seit zwölf Jahren so!

LUKA

Dass wir hier sind.

NIKA

Wann werdet ihr nach Maribor ziehen?

SARA

Ich weiß nicht ... Es ist ziemlich lästig, weil Jan jeden Tag fährt.

JAN

Ja, ich vergeude so viel Zeit mit dieser Fahrerei nach Maribor und zurück. Ich würde diese Zeit lieber mit den Kindern verbringen. Und das Benzin ist so teuer ...

LUKA

Das sagt ihr schon seit neun Jahren ...

SARA

Ja, ich weiß ... zuerst haben wir keine Wohnung gefunden, dann war ich schwanger, dann haben wir eine Wohnung gefunden, die in Ordnung war ...

JAN

Sie war ziemlich teuer, aber in Ordnung ...

SARA

... aber die hat dann jemand anderer bekommen ...

NIKA

Und dann habt ihr aufgehört zu suchen?

SARA

... dann hatte ich das Baby und Jan war so viel in der Arbeit ... wir hatten keine Zeit ...

NIKA

Ihr habt aufgehört zu suchen.

SARA

Nein, wir haben ja gesucht, aber dann wurde ich wieder schwanger und ...

LUKA

Ihr seid nicht gegangen ...

SARA

Jetzt hat die Große Freunde in der Schule, ... ich weiß nicht ... es wäre schwer für sie in einer neuen Schule in Maribor ...

JAN

Aber irgendwann mal werden wir wirklich umziehen. Dort sind die Lebenshaltungskosten niedriger.

20. Szene

Sara und Nika

NIKA

Dort sind die Lebenshaltungskosten niedriger – das wiederholt er jetzt schon seit neun Jahren.

SARA

Es stimmt ja auch ...

NIKA

Werdet ihr nach Maribor gehen?

SARA

Was weiß ich ... Im Prinzip ja ... Du weißt ja, wie es ist ... Wir haben so viel um die Ohren ... das ist eine große Sache ...

NIKA

Du möchtest nicht wirklich hier weg.

SARA

Was weiß ich ... Für Jan ist es wirklich anstrengend ... diese Fahrerei jeden Tag ... und manchmal muss er auch noch Überstunden machen ... in letzter Zeit ziemlich oft ...

NIKA

Jan, Jan! Immer nur Jan! Und was ist mit dir? Was wünschst du dir?

SARA

Ich weiß nicht ... ja, ich weiß nicht ... Ich würde diese Gesellschaft vermissen ...

NIKA

Mich?

SARA

Ja ... dich ... was weiß ich ... wie viel haben wir schon getrunken – drei Flaschen. Und die Jungs sind los, um noch mehr zu holen ...

NIKA

Ach, na und! Morgen ist doch Reformationstag! Deine Kinder sind bei Oma und Opa, meins bei der Oma ... Wir haben endlich mal Zeit für uns! Und für unsere Freunde! Prost!

SARA
Prost!

21. Szene
Jan und Luka

JAN
Prost!

LUKA
Prost!

Stille.

LUKA
Wirst du nach Maribor gehen?

JAN
Wirst du deinen Magister machen?

Stille.

LUKA
Worüber denkst du nach?

JAN
Dem Kleinen wackelt der erste Zahn. Ich muss was für die Zahnfee kaufen
...

Stille.

LUKA
Sind seine Zähne denn in Ordnung?

JAN
Ja. Eine Plombe hat er.

LUKA
Schon eine Plombe? Mit vier?

JAN
Ja, Milchzähne ... ist halt so ...

LUKA

Putzt du sie ihm jeden Tag?

JAN

Ja, ja ...

LUKA

Hast du darauf geachtet, ob du eine Zahnpasta mit genügend Fluor nimmst?

JAN

Ja! Hör auf! Ich möchte nicht über Kinderzähne sprechen. Wir sind doch nicht im Kindergarten. Wir sind erwachsene Männer.

LUKA

Ja.

Stille.

LUKA

Mein Kleiner hat einen super Zahnarzt.

JAN

Ja?

LUKA

Er arbeitet gut. Junger Bursche. So ... sanft. Gefühlvoll. Schön ...

JAN

Luka?

LUKA

Nein! Er ist der Zahnarzt meines Kindes! Was hast du denn gedacht?!

JAN

Nichts, nichts ... Wir haben zu viel getrunken ... Bringen wir diesen Wein hoch!

22. Szene

Sara und Nika

NIKA

Bringen die jetzt diesen Wein hoch oder nicht? Wir haben fast nichts mehr ...

SARA

Schenk ein!

Stille.

SARA

Zwölfhundert hab ich für diese Brücke bezahlt. Ich gehe nur noch für meine Zähne arbeiten ...

NIKA

Hauptsache, er hat das ordentlich gemacht. Schön.

SARA

Zirkon. Ein bisschen teurer als Porzellan, hält aber angeblich länger. Er schleift den Zahn von allen Seiten ab und dann bekommst du ein Provisorium aus Plastik und dann zieht er das runter und mir hat er das ohne Betäubung draufgemacht und ich habe nur geschrien ...

NIKA

Oh je, erspar mir die Einzelheiten!

SARA

Ach ja ...

NIKA

Hauptsache, es hält ... Wie lange hält eine Brücke?

SARA

Lange. Wenn du mal eine Brücke hast, dann bleibt sie dir.

NIKA

Und hält.

SARA

Hoffentlich möglichst lange ...

NIKA

Das ist wie bei einem Mann – wenn du mal einen hast, dann bleibt er dir. Und hält. Hoffentlich möglichst lange.

SARA

Das stimmt! Ein Mann ist wie eine Brücke – als wäre er nicht da, aber du hast einen.

NIKA

Und er ist bei dir.

SARA

Und du hoffst, dass er dir keine Schwierigkeiten macht.

NIKA

Dass er einfach nur da ist.

SARA

Dass sich nichts ändert ...

23. Szene

Luka und Jan

JAN

Nichts ändert sich ... Ich treffe schon seit zehn Jahren keine Entscheidung ...

LUKA

Du müsstest dich entscheiden, ja.

JAN

Ja ...

LUKA

Also, sag schon: Warum geht ihr nicht nach Maribor?

JAN

Wir suchen ... es ist nicht einfach ... alles ist so teuer ...

LUKA

Etwas hält dich hier.

JAN

Ja ...

LUKA
Komm, gestehe ...

JAN
Was?

LUKA
Wir beide ... Wir sind ...

JAN
Komm schon, Luka, du hast eine Frau. Ihr habt ein Kind!

LUKA
Ja, und? Aber da sind wir beide! Das andere kann man ändern! Das hier wird für immer sein!

JAN
Hör auf, Luka! Das war, weil Fasching war. Es ist kein Fasching mehr. Der Fasching ist vorbei! Verstehst du!?

24. Szene *Sara und Nika*

SARA
Verstehst du? Diese Verantwortung! Wenn du ein Kind bist, entscheiden schön alles deine Eltern. Und dann ist Ruhe. Und jetzt musst du ständig selbst entscheiden ... Alles hängt von dir ab ... Wie lange sie schon weg sind! Sie sind nur in den Keller gegangen, Wein holen ...

NIKA
Ach, dann haben wir wenigstens Zeit ...

SARA
Stimmt. ... Ich habe so selten Zeit. Nur abends, wenn beide Kinder schlafen, habe ich ein bisschen Zeit für mich. Und dann bin ich so müde, dass ich lieber selbst schlafen gehe. Ich habe nicht einmal Lust auf Sex ...

NIKA
Bei mir ist es das Gleiche ... nur, dass ich schon noch Lust hätte, aber ihm passt es nie ...

SARA
Du wusstest doch, dass es so kommen würde.

NIKA

Ja, ich wusste es ... aber es ist in Ordnung.

SARA

Ja, es ist in Ordnung ... Im Grunde ist es in Ordnung ... ich bin nur müde.
Und Jan auch ... die Kinder stellen Ansprüche ... und diese
Entscheidungen ... und all das ...

*Ihre Blicke treffen sich, sie sehen einander lange an und küssen sich. Ein
langer Kuss.*

25. Szene

Jan und Luka

Sie küssen sich. Ein langer Kuss.

JAN

Gehen wir.

LUKA

Der Wein.

JAN

Wein?

LUKA

Nimm den Wein! Wir sind hergekommen, um Wein zu holen.

JAN

Ach ja! Genau!

26. Szene

Alle vier. Sie spielen Tarock.

NIKA

Ach ja! Genau! Erste Klasse dieses Jahr! Schön!

SARA

Ja, wie schnell das geht.

JAN

Und die Große kommt schon in die dritte!

LUKA
Hmm.

JAN
Hmm.

NIKA
Na, und?

SARA
Bei dem Kleinen wackelt der erste Zahn.

NIKA
Ooooooooooh!

SARA
Und die Große wurde zum Kieferorthopäden geschickt. In drei Jahren hat sie die erste Untersuchung. Kannst du dir das vorstellen? So eine Warteliste. Drei Jahre!

NIKA
Das ist verrückt!

JAN
Aber es ist ja auch nichts Dringendes. Wenn es was Dringendes wäre, hätten sie sie schon früher drangenommen.

SARA
Was weißt du schon? Bist du Kieferorthopäde?

JAN
Du siehst doch, dass ihre Zähne in Ordnung sind.

SARA
Das heißt gar nichts! Sie haben sie zum Kieferorthopäden geschickt, dann muss ja wohl was nicht stimmen!

JAN
Was?

SARA
Ja, sie wachsen ihr schief, vermutlich, was weiß ich, ich bin kein Kieferorthopäde! Ich will nur nicht, dass sie schiefe Zähne hat. Nur das.

JAN

Ich finde, sie hat sehr schöne Zähne. Gerade.

SARA

Sie wachsen vermutlich schief. Warum würde man sie zum Kieferorthopäden schicken, wenn wirklich alles in Ordnung wäre?

NIKA

Und jetzt müsst ihr warten.

SARA

Ja, drei Jahre Ungewissheit. Kannst du dir das vorstellen?

LUKA

Ja, wirklich...

JAN

Aber es wird schon ok sein ...

SARA

Was?

JAN

Ich meine, am Schluss ist es immer so, dass Ärzte in Ordnung bringen ... das, was eben in Ordnung gebracht werden muss?

SARA

Wenn unsere Tochter schiefe Zähne hat? Davon sprechen wir! Kannst du dir das vorstellen! Schiefe Zähne! Wer wird sie damit haben wollen? Was, wenn sie keinen Freund findet und nicht heiraten kann ...

LUKA

Ich weiß nicht, also ...

JAN

Komm schon, sei still! Es wird alles in Ordnung sein. Sie wird keine schiefen Zähne haben. Der Kieferorthopäde wird das schon richten. Eine Sküs-Runde? (*mischt die Karten*)

NIKA

Was, jetzt?

LUKA

Gut. Es war ja ein ziemlicher Abend ...

SARA

Ja. Ich bin müde ...

NIKA

Du bist betrunken ...

SARA

Ach, ja. Du hast keine zwei Kinder und keinen Mann, der in Maribor arbeitet ...

NIKA

Ok, ok.

LUKA

Trischaken.

NIKA

Weiter.

SARA

Weiter.

JAN

Bettler.

LUKA

Radl!

Sie spielen.

JAN

Sküs! (*wirft eine Karte*) Ich würde euch gerne etwas sagen. Euch allen. Es belastet mich und ich kann nicht mehr.

Stille.

Es wäre nicht richtig, wenn ich es euch nicht sagen würde. Weil ihr meine Freunde seid. Und meine Frau. Und meine Schwester. Und ... naja ... mir wirklich viel bedeutet.

Stille.

Ich muss es euch sagen.

Stille.

Ich habe eine Frau in Maribor.

Stille.

Dann Schluss.

27. Szene

*Alle vier. Sie spielen Tarock im Gemeinschaftsraum eines Altenheims.
Jan sitzt im Rollstuhl.*

LUKA

Ihr habt es aber schön hier. Ich wusste gar nicht, dass Altenheime so schön sein können. Wirklich schön.

JAN

Ja, naja ... es ist in Ordnung.

LUKA

Ist das ein Luxusheim?

JAN

Ja, das soll es sein. Es ist auch teuer. Wirklich teuer ...

SARA

Wenigstens ist Jan jetzt wieder in der Nähe.

JAN

In Maribor gab es nirgendwo einen Heimplatz ... deshalb bin ich hergekommen. Aber es kostet viel ... mehr, als ich Rente bekomme ...

SARA

Und jetzt ist es so viel leichter. Hier können sie ihn waschen – allein zu Hause war das wirklich schwierig für ihn. Das Essen ist auch in Ordnung. Ich komme jeden Tag zum Mittagessen und wir essen zusammen.

NIKA

Kommt Svetlana auch mal?

SARA

Nie.

JAN

Sie ist ihr ganzes Leben noch nicht aus Maribor herausgekommen. Überhaupt haben wir nicht viel Kontakt – schon seit zehn Jahren ...

SARA

Sie soll bleiben, wo sie ist. Wo sie hingehört. Alle an ihren Platz.

JAN

Luka, hast du neue Zähne?

LUKA

Sieht man das? Oh je ...

JAN

Sie sind so gerade ...

SARA

Ja, komm schon!

JAN

Was? Wenn er aber doch so gerade Zähne hat!? Eigentlich zu gerade. Vorige Woche hattest du noch die alten – vorne ein wenig schief. Und ich war dich so gewohnt ...

NIKA

Gefällt dir Luka jetzt nicht mehr, weil er gerade Zähne hat?

SARA

Nika, bitte!

LUKA

Ich wüsste gerne – gefalle ich dir so? Neu?

SARA

Luka, bitte! Können wir jetzt Tarock spielen?

LUKA

Wir spielen doch. Und unterhalten uns dabei.

JAN

Luka, deine Zähne sind in Ordnung. Du bist eben alt und hast deine Zähne gewechselt.

LUKA

Du bist älter als ich, falls du das vergessen hast.

JAN

Ich hab es nicht vergessen. Ich erinnere mich noch an alles.

LUKA

Wirklich alles?

SARA
Hört jetzt auf.

NIKA
(zu Sara) Deine Brücke hält noch.

SARA
Ja, jetzt schon über dreißig Jahre. Sie hält, sie hält.

JAN
Ich muss euch was sagen. Auch dir habe ich es noch nicht gesagt, Sara.
(Stille) Donnerstags treffe ich mich hier mit anderen Bewohnern und wir spielen Tarock.

SARA
Du spielst mit anderen Tarock?

LUKA
Du spielst mit anderen Tarock?

NIKA
Du spielst einfach mit irgendwelchen anderen Tarock?

SARA
Und du hast mir nichts gesagt?

JAN
Ich habe es dir doch gesagt. Gerade eben. Vier von uns haben sich
zusammengefunden und wir spielen.

LUKA
Männer?

JAN
Nein, eine Frau ist auch dabei.

SARA
Eine Frau!?

JAN
Irgendeine Frau ... sie ist achtzig Jahre alt ...

SARA
Erspar mir die Einzelheiten!

JAN

Ich spiele ja auch mit euch Tarock. Darf ich denn nicht noch mit anderen spielen?

SARA

Wissen die Kinder davon?

JAN

Nein, aber das geht sie auch wirklich nichts an.

LUKA

Aber ... wir sind ...

SARA

Wir sind!

NIKA

Wir sind!

Stille.

LUKA

Nika und ich haben Wein mitgebracht – können wir hier trinken?

JAN

Ein bisschen.

SARA

Trinkt ihr donnerstags Wein?

JAN

Nein.

LUKA

Wenigstens das.

SARA

Hört schon auf! Morgen ist Feiertag, deshalb können wir heute trinken.

JAN

Ja, wirklich, der fünfzehnte August. Mariä Himmelfahrt.

SARA

Jetzt sind wir alle in Rente, da können wir die Feiertage einfach vergessen.

NIKA

Jeder Tag ist ein Feiertag. Oh, haben wir euch schon erzählt, dass unsere Tochter im September heiratet?

LUKA

Sie heiratet nicht richtig. Sie lässt sich eintragen.

SARA

Oooooh! Sie ist ja schon lange mit dem Mädchen zusammen. Sie ist Zahnärztin?

NIKA

Ja, eine wirklich hübsche. So jung, sympathisch, attraktiv ...

SARA

Mir bitte nicht nachschenken, ich muss noch heimfahren ...

NIKA

Komm schon, du kannst bei deinem Mann übernachten. Es ist doch ein Luxusheim – die Zimmer sind groß.

LUKA

Schenk mir noch was ein, ich werde auch hier übernachten ...

NIKA

Wenn du das machst, dann ich auch.

JAN

Sind wir dann also alle dabei?

ALLE

Sind wir!

JAN

Wer gibt?

Ende